

Russische Stellungnahme zu den Kämpfen im Norden Syriens ([#Afrin](#)):

Noch bevor die türkische Armee die von der YPG gehaltene Enklave Afrin Angriff, gab es Gerüchte, dass Russland im Tausch gegen die Provinz Idlib die Kurden fallen gelassen habe. Dem ist jedoch nicht so.

Um das zu verstehen muss man die Offensiven der YPG und der SDF in den vergangenen Monaten betrachten, sowie das ursprünglich offiziell verkündete Ziel der YPG.

Bevor es jedoch darum geht möchten wir so kurz wie möglich zusammenfassen wer die YPG ist:

Die YPG ist eine kurdische Miliz die um ein Land bzw. eine Autonomie innerhalb eines Staates für die Kurden kämpft.

Die Kurden sind mit 50 Millionen Menschen die größte Staatenlose Ethnie im Nahen Osten. Schon vor Jahrhunderten wurden den Kurden von Führern anderer Staaten ein eigener Staat versprochen, wenn sie für die jeweiligen Herrscher kämpfen würden.

Um es hier abzukürzen - sie wurden von den jeweiligen Herrschern betrogen und bekamen diesen NICHT.

.
.

AUFSTIEG DES ISLAMISCHEN STAATES UND DIE CHANCE AUF EINEN EIGENEN STAAT

Als der IS erschienen ist, an Macht gewann und er im Jahr 2015 an seinem Höhepunkt war, hat die YPG und andere kurdischen Milizen im Irak sowie in Syrien, den Terroristen große Gebiete abgenommen und schwere Verluste zugefügt, weswegen sich die USA, Russland und viele europäische Länder dazu entschlossen haben, den kurdischen Milizen Waffen zu liefern, da sie in den kurdischen Kämpfern die mit stärkste Bodentruppe im Kampf gegen den IS sahen.

Die Kurden wurden von den USA, EU-Staaten und Russland gefeiert, doch Sie kämpften natürlich nicht aus reiner Selbstlosigkeit, wie wir später erklären werden.

Als allen klar wurde das der IS so gut wie geschlagen sei, verlangten die kurdischen Milizen für ihren erfolgreichen Kampf gegen den Terrorismus ihren Tribut - einen eigenen Staat.

Die USA haben es ihnen versprochen, Russland konnte dieses Versprechen aufgrund den Bündnisverpflichtungen gegenüber Syrien und dessen Präsidenten Assad nicht geben, handelte jedoch mit Syriens Präsidenten stattdessen eine autonomes Gebiet im Norden Syriens als Kompromiss aus.

Den Anführern der YPG reichte ein autonomes Gebiet jedoch nicht aus und sie entschieden sich stattdessen für die USA als Partner - ein grober Fehler.

.
.

DIE YPG, IHR EIGENTLICHES ZIEL UND WIE SIE ES FÜR DIE USA VERRATEN HABEN

Das Ziel der YPG waren ursprünglich Gebiete entlang der Nordsyrischen Grenze für einen eigenen Staat bzw. für ein autonomes Gebiet zu nutzen, da jedoch die syrische Armee Anfang 2017 in Zentralsyrien mit dem Islamischen Staat beschäftigt war, und die YPG große Reserven im Nord-

Osten sowie Osten Syriens hatte, beschloss sie sich - wahrscheinlich auch auf drängen der Amerikaner - auch die Gebiete für sich zu beanspruchen die nie zu ihrem ursprünglichen Ziel gehört haben.

Russland und Syrien baten die YPG sich nicht weiter Richtung Osten zu bewegen und damit den Amerikanern einen größeren Einfluss in Syrien zu geben, die YPG - wohl in Euphorie - schlug die bitte ab und kämpfte sich weiter vor.

Davor und danach folgten Flughäfen und Militärstützpunkte der USA auf syrischem Territorium im Herrschaftsgebiet der YPG.

.
.

DIE TÜRKEI UND DAS WACHSENDE MISSTRAUEN GEGENÜBER DEN USA

Die Türkei beobachtete das erstarken der Kurden und die immer größeren Waffenlieferungen der USA an die YPG und fürchtete, dass die USA nicht nur plane einen kurdischen Staat entlang der türkischen Südgrenze zu errichten, sondern auch das die Türkei - sollte der kurdische Staat Realität werden - als wichtigster Partner im Nahen Osten und auch als NATO-Mitglied nicht mehr benötigt wird.

Die Türkei weiß das sie kein verlässlicher NATO-Partner ist, weshalb die USA einen kurdischen und USA-freundlichen Staat etablieren wollen.

Also zog der türkische Präsident in aller Eile seine Berater aus Politik, Wirtschaft und Militär zusammen um eine Strategie zu entwickeln um genau das zu verhindern.

.
.

WARUM RUSSLAND DIE TÜRKEI GEWÄHREN LÄSST

Als die YPG begann im Osten Syriens Gebiete einzunehmen verschlechterte sie damit die Beziehung zu Syrien und auch zu Russland.

Russland und die syrische Regierung haben kein Interesse an einer Miliz die für amerikanische Interessen kämpft und Gebiete erobert die auf drängen der USA und ihrem Versprechen gehalten werden.

Als die YPG so gut wie vollständig auf der Seite der USA war, hat Russland beschlossen sich nicht mehr um das Wohlbefinden der YPG zu Sorgen und zog seine Soldaten, die ursprünglich als Schutz gegen Angriffe der Türkei stationiert waren, aus Afrin ab.

Bevor das jedoch passierte versuchten Unterhändler im Auftrag der syrischen und russischen Regierung noch bis zum letzten Moment einen türkischen Angriff abzuwenden in dem die YPG die von ihnen eroberten Gebiete an die Regierung abgibt um stattdessen später eine Autonomie zu erhalten.

Dieser Vorschlag wurde von der YPG abgeschlagen.

Nachdem die Türkei Angriff hat sich der Partner USA hinter Erdogan gestellt und der YPG verboten, Kämpfer aus anderen teilen Syriens nach Afrin zu schicken um dort gegen die türkische Armee zu kämpfen.

Die USA haben ihr Versprechen nicht halten können.

- .
- .

NACHWORT

Wie sie sehen war es nicht Russland die die Kurden fallen gelassen hat, sondern die Naivität und Inkompetenz der YPG Führung selbst.

Hätte die Führung die Vergangenheit studiert, würde sie wissen das die USA nur das beste für SICH herausnehmen möchten, und erst Recht das beste für sich im Nahen Osten.